

Prüfzeugnis

gem. Empfehlung des BGA zur Eignungsprüfung
für Kunststoffe und nicht metallische Werkstoffe im Rahmen des
Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes
im Trinkwasserbereich (KTW)

für

Scandex AG
Fritz-Reuter-Str. 15
DE-24782 Büdelsdorf
Komm.-Nr: BDG 5038 / 07.2008

Prüfmaterial:	X ² Tank&PipelineProtect VEC-W
Eingang:	07/2008
Prüfkörper:	200 x 200 [mm] -- homogen (allseitig beschichtet)
Einsatzbereich:	stark erwärmtes Trinkwasser (85 ± 2°C)
Charakteristik:	2-Komponenten-Keramikkomposit-Beschichtung (lösungsfrei)-keramikgefüllter Epoxidharz
Gegenstand der Untersuchung:	Feststellung des Übergangs von organischen, aus dem Prüfmaterial stammenden Stoffen auf das stark erwärmte Trinkwasser (physikalisch- chemische Bewertung)

Blatt 2 zu unserem Prüfzeugnis vom 05.08.2008 – Komm.-Nr: BDG 5038 / 07.2008
an: Scandex AG, Fritz-Reuter-Str. 15, DE-24782 Büdelsdorf

Untersuchungsbedingungen:

Temperatur: 85 ± 2 [°C]
Globalmigration (Parameter): TOC (org. C.) -
Verhältnis O/V (Fläche/Volumen): 1 : 4 [cm²/ml]
Prüfstoff: Deionat (stark erwärmt)
Kontaktzeit: 3 Migrationsperioden (nach 24 h ; 48 h; 72 h)

Parameter	E	[1]	[2]	[3]	Methode
Geruchsschwellenwert (TON)	qual.	ohne	ohne	ohne	EN 1420-1
Geschmacksschwellenwert (TFN)	qual.	ohne	ohne	ohne	EN 1420-1
Chlorzehrung	mg/m ² ·d	bei einer Temperatur von 85°C nicht bestimmbar			EN 14718
org. C (TOC)	mg/m ² ·d	7,65	6,15	6,02	EN 1484; 1997

[1] 1. Migrationsperiode (nach 24 h) [2] 2. Migrationsperiode (nach 48 h) [3] 3. Migrationsperiode (nach 72 h)

Beurteilung der Ergebnisse:

Wenn man die TOC-Angabe (max. 10 mg/m²·d) in analoger Weise zum Bundesgesundheitsblatt 10/89 „Empfehlung des BGA zur Eignungsprüfung für Kunststoffmaterialien im Schwimm- und Badebeckenwasser (hier: höherer Temperaturbereich) zugrunde legt, gilt das untersuchte Material – zugeordnet zu der Temperatur von 85 °C ± 2°C – als unbedenklich.

Eine physikalische Beeinträchtigung des Prüfwassers wurde ebenfalls nicht festgestellt. Das freie Chlor wird nach der Zugabe von mehreren zig mg/l so schnell zum Chlorid umgewandelt, so dass eine exakte Angabe zur Chlorzehrung gem. der normativen Verweisung EN 14718 nicht möglich ist.

I.V.H.T. GmbH

Dr. D. Pacik

Mülheim, 02.02.2011/lo